



Public Services International
Internationale des Services Publics
Internacional de Servicios Públicos
Internationale der Öffentlichen Dienste
Internationell Facklig Organisation för Offentliga Tjänster
國際公務勞運



Globaler Steuergipfel deckt Chevrons aggressive Politik der Steuerhinterziehung auf

[GENF, 17. September 2015] – Aus einem heute veröffentlichten Bericht geht hervor, in welchem Ausmaß der US-Ölriese Chevron mit seinem bisher größten globalen Projekt, einer Flüssiggasförderung in Australien, Steuern am australischen Fiskus vorbeischleust.

In dem von der Internationalen Transportarbeiterföderation erstellten und vom *Tax Justice Network* Australien bestätigten Bericht [Chevron's Tax Schemes: Piping profits out of Australia?](#) wird aufgezeigt, wie viel dem Staat an Steuereinnahmen durch eine hochkomplexe Umverteilung der Gewinne entgehen könnte.

Noch während Chevron ein vom australischen Finanzamt gegen den Konzern angestrebtes Verfahren mit 352 Millionen AUD\$ beilegte, klügelte der Ölriese bereits ein **neues** Modell aus, um sich seiner Steuerpflicht zu entziehen. Es handelt sich dabei um hochverzinsten Kredite an nahestehende Unternehmen durch eine Tochter in Delaware in Höhe von über 35 Milliarden AUD\$.

Dieser neue Steuerplan wird vom australischen Finanzamt derzeit geprüft. Unterdessen müssen Chevron und andere in Australien tätige Ölkonzerne vor einem Senatsausschuss zur Hinterziehung von Unternehmenssteuern aussagen.

Die dem Staat durch das Steuersparmodell von Chevron möglicherweise entgangene Einnahmen übersteigen das von der australischen Regierung für Bildung vorgesehene Jahresbudget und betragen mehr als die Hälfte des Jahreshaushalts für Gesundheit.

ITF-Präsident Paddy Crumlin fordert die Regierungen weltweit auf, ihrer Verantwortung endlich nachzukommen und die von Chevron und anderen genutzten Schlupflöcher ein für alle Mal zu schließen.

„Damit die Öffentlichkeit in die Integrität der Steuersysteme vertrauen kann, müssen sie transparent und fair sein.

„Das Gas, das aus australischem Wasser gewonnen und in Übersee verkauft wird, gehört den Australiern und muss daher der australischen Bevölkerung in Form von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen zugutekommen“, sagte Crumlin.

„Würden Chevron und die anderen Multinationale ihren gerechten Anteil zahlen, müssten die Regierungen nicht bei Schulen, Krankenhäusern und anderen wichtigen öffentlichen Diensten sparen.“

Der Bericht wurde beim Steuergipfel [Global Labour Tax Summit](#) veröffentlicht, einer Konferenz der internationalen Gewerkschaftsbewegung bei der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) in Genf.

Während die Schere der Ungleichheit immer weiter auseinanderklafft und sich die Regierungen auf unzureichende Einnahmen zur Finanzierung von Arbeitsplätzen, des Gesundheitswesens oder einer effektiven Bekämpfung des Klimawandels berufen, wächst die öffentliche Empörung über die Steuerskandale der Konzerne, meinte die Generalsekretärin der Internationale der Öffentlichen Dienste (PSI) Rosa Pavanelli.

„Chevron ist nur das jüngste Beispiel, wie Multinationale ihrer Steuerpflicht nicht nachkommen und damit auch die öffentlichen Dienste aushungern. Ebenfalls auf der Liste stehen Apple, IKEA, McDonalds, FIAT, Amazon und noch andere“, sagte sie auf dem Gipfel.

„Das geltende internationale Unternehmenssteuerrecht wurde in den 1920ern verfasst, also zu einer Zeit, als der Kugelschreiber oder der Kopierer noch nicht erfunden waren. Und obwohl seit der ersten Mondlan-

„40 Jahre vergangen sind, schaffen wir es bis heute nicht, eine Gaslieferung so zu besteuern, dass wir mit den Einnahmen die Schulen unserer Kinder finanzieren können.“

„Die technischen Voraussetzungen sind vorhanden – was fehlt, ist der politische Wille“, so Rosa Pavanelli.

Das Gorgon-Projekt von Chevron in Westaustralien ist das größte Flüssiggasprojekt der Welt. Damit soll für die Region Asien-Pazifik eine der größten Energiequellen der kommenden Jahrzehnte erschlossen werden.

Neben Chevron sind an dem Joint Venture Royal Dutch Shell, Exxon Mobil und mehrere japanische Energiekonzerne beteiligt.

Laut Jahresbericht 2014 hat Chevron unversteuerte Gewinne in Höhe von 35 Milliarden US\$ auf Off-shore-Konten liegen. Chevron ist nicht in der Lage, die ungefähre Steuerhöhe anzugeben, die ihm angesichts der laufenden Untersuchungen durch die Steuerbehörden auf der ganzen Welt auferlegt werden könnten.

Sharan Burrow, Generalsekretärin des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB), fordert eine globale Untersuchung des Steuermodells Chevron.

„Wenn Chevron schon in Australien so viele Steuern hinterzieht, kann man sich vorstellen, was der Konzern anderswo treibt“, sagte sie.

Die von Chevron vorgelegten Steuererklärungen sind von den US-Behörden seit 2008 nicht mehr genehmigt worden; in Nigeria seit dem Jahr 2000; in Saudi-Arabien seit 2012 und in Kasachstan seit 2007.

Zu den ReferentInnen auf dem Gipfel gehörten: Michael Keen, Stellvertretender Direktor der Abteilung Steuerangelegenheiten beim IWF; Krishen Mehta, Ex-Partner PricewaterhouseCoopers; Manuel F. Montes, Unabhängiger Ausschuss für eine Reform der internationalen Körperschaftssteuer (ICRICT); Adriano Campolina, CEO ActionAid Global und John Christensen, Geschäftsführer, Tax Justice Network.

*****ENDE***

Für mehr Information:

[Download des Berichts](#)

Kontakt: Anthony Reed - Anthony.Reed@Diplomacy.net.au oder +61 402 399 572

- Über den Steuergipfel [Global Labour Tax Summit](#)
- Kontakt: Daniel Bertossa - daniel.bertossa@world-psi.org oder +33 617 46 25 52

[Die Internationale der Öffentlichen Dienste \(PSI\)](#) ist eine internationale Gewerkschaftsföderation. Sie vertritt 20 Millionen Frauen und Männer, die in mehr als 150 Ländern der Welt lebenswichtige öffentliche Dienste erbringen. Die PSI setzt sich für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein und fördert den universellen Zugang zu hochwertigen öffentlichen Diensten. Die PSI kooperiert mit den Vereinten Nationen und deren Unterorganisationen und arbeitet in Partnerschaft mit anderen Gewerkschaftsorganisationen und Gruppen der Zivilgesellschaft.

[The International Transport Workers' Federation \(ITF\)](#) ist ein internationaler Verband von Gewerkschaften im Bereich Transport und Verkehr. Die Internationale Transportarbeiterföderation (ITF) zählt 700 Gewerkschaften mit über 4,5 Millionen Beschäftigten in etwa 150 Ländern zu ihren Mitgliedern. Sie ist eine von mehreren Globalen Gewerkschaftsverbänden, die im Bündnis mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) stehen.